

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 49 (1997)
Heft: 11

Rubrik: Abspann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERANSTALTUNGEN

→ 28. OKTOBER – 3. NOVEMBER, GENÈVE

Festival du film de Genève

Das Festival widmet sich jungen Schauspielerinnen und Schauspielern des europäischen Kinos und zeichnet die Talenttesten aus. – Festivalbüro: 35, rue des bains, 1211 Genf, Tel. 022/809 94 50, Internet <http://www.festival-ffg.ch>.

→ 31. OKTOBER – 30. NOV., DIV. ORTE

Cinémafrica

Die sechsten afrikanischen Filmtage bieten die Möglichkeit, neue Dokumentar- und Spielfilme afrikanischer Autorinnen und Autoren kennenzulernen. Zudem kommen Klassiker zum Thema Emigration und Filme von Regisseurinnen und Regisseuren aus der Diaspora zur Aufführung. – Programminformationen: Tel. 01/216 30 28. Spielorte: Basel, Neues Kino (7. – 20.11.); Bellinzona, Festival Ragazzi (9.11.); Bern, Kellerkino (3. – 24.11.); Biel, Filmpodium (22. – 23.11.); Liesetal, Landkino im Sputnik (6. – 20.11.); Luzern, Stadtkino (17. – 21.11.); St.Gallen, KinoK (3. – 25.11.); Thusis, Weltfilmtage (5.11.); Zürich, Filmpodium (31.10. – 30.11.).

→ 5. – 9. NOVEMBER, THISIS

Weltfilmtage

Die diesjährigen «Weltfilmtage» präsentieren unter anderem Werke aus Zimbabwe, Äthiopien, Guinea-Bissau, Bosnien, Vietnam und Kasachstan. – Programminfo: Tel./Fax 081/651 45 55.

→ 5., 19. UND 21. NOVEMBER, LENZBURG/BASEL/LUZERN

Film- und Videovisionierung ZOOM

Für Katechet(inn)en, Mitarbeiter(innen), Verantwortliche von Kirchgemeinden und Pfarreien und Lehrer(innen) zeigt der ZOOM Verleih neue Filme. – Auskunft: Kath. Mediendienst, Tel. 01/202 01 31.

→ 5. NOVEMBER – 18. JANUAR, FRANKFURT A.M.

Klassische deutsche Filmarchitektur

Ausstellung im Deutschen Filmmuseum über die Schöpfungen der Filmarchitekten Otto Hunte, Walter Reimann und Hans Poelzig. – Pressebüro: Tel. 0049 69/212 388 26.

→ 6. – 9. NOVEMBER, LÜBECK

Nordische Filmtage

Festival mit den neusten Produktionen aus dem Norden und dem Nordosten Europas. – Festivalbüro: Senat der Hansestadt Lübeck, Amt für Kultur, Tel. 0049 451/122 41 05, Fax 122 41 06.

→ 7. NOVEMBER – 3. DEZEMBER, ZÜRICH

Städtische Elemente im Film

Filmprogramm in Zusammenarbeit mit der Architekturabteilung der ETH Zürich zum Thema Stadtarchitektur und Film. – Kino Xenix, Kanzleistr. 56, 8026 Zürich, Tel. 01/241 00 58, Internet <http://www.swix.ch/xenix>.

→ 10. NOVEMBER, ZÜRICH

Filmdiskussion

Im Rahmen der von «Zürich für den Film» veranstalteten Reihe stellen sich Peter Liechti und Fred van der Kooij der Diskussion über ihre neuen Filme «Marthas Garten» und «Lux!». – Forum der Schauspiel Akademie, Gessnerallee 11, 8001 Zürich, 18.30 – 20.00 Uhr (Auskunft: 01/492 18 38).

→ 10. – 14. NOVEMBER, SCHMITTEN (D)

Superhelden

Tagung über die Gestalt des Superhelden in einschlägigen Filmen der neunziger Jahre. – Evangelische Akademie Arnoldshain, D-61389 Schmittchen, Tel. 0049 6084/94 41 23, Fax 94 41 38.

→ 12. – 16. NOVEMBER, GRAZ

Internationale Biennale film+arc.

Festival und Symposium über visuelle Medien als Reflexionsebene von Architektur, Urbanität und Raum. – Festivalbüro: Hallerschlossstr. 21, A-8010 Graz, Tel. 0043 316/35 61 55, Fax 35 61 56, Internet <http://xarch.tu-graz.ac.at/filmarc/>.

→ 14. – 16. NOVEMBER, WINTERTHUR

Kurzfilmtage

Mit Kurzfilmen aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Polen sowie den Erstlingswerken von Fredi Murer, Hans-Ulrich Schlumpf, Samir u.a. – Filmfoyer Winterthur, Postfach 611, 8402 Winterthur, Tel. 052/212 82 72.

→ 15. UND 16. NOVEMBER, ZÜRICH

Vom Ende der Zeit

Tagung in der Paulusakademie, die sich mit apokalyptischen Visionen in Filmen und Sekten vor dem Jahr 2000 befasst. – Tagungssekretariat: Sonja Islikler, Tel. 01/381 37 00.

→ 15. NOVEMBER – 10. FEBRUAR, BASEL

Traumwelten für Hellwache

Der Filmclub «Le Bon Film» präsentiert auch dieses Jahr ein zehn Filme umfassendes Saisonprogramm, eine spannende Mischung aus Klassikern und Werken von interessanten Jungfilmmern. – Le Bon Film, Postfach, 4005 Basel, Tel. 061/681 90 40.

→ 26. – 29. NOVEMBER, BASEL

13. Film- und Videotage

Experimentelles, Dokumentarisches und Fiktionales, auf Film, Video oder multimedial von Autorinnen und Autoren aus der Region Basel, aus Südbaden und dem Elsass. – Film- und Videotage der Region Basel, Oetlingerstr. 188, 4057 Basel, Tel./Fax 061/693 04 02, Internet <http://www.node.ch/fvt>.

Redaktionsschluss für die Veranstaltungsseite im Dezemberheft ist der 14. November. Später eintreffende Hinweise können nicht mehr berücksichtigt werden.

FILM DES MONATS

Unagi (Der Aal)



Für den Monat November empfehlen der Evangelische und der Katholische Mediendienst den japanischen Film «Unagi» (Der Aal). Regisseur Sohei Imamura erzählt von einem Mann, der seine Ehefrau im Affekt umgebracht hat. Als er aus dem Gefängnis kommt, wählt er eine abgeschiedene Existenz. Dabei ist ein Aal sein Lebensgefährte, mit ihm führt er meditative Gespräche. Doch durch den Selbstmordversuch einer jungen Frau beginnt der Mann, sich wieder mit seiner Umwelt und seinen eigenen Gefühlen auseinander zu setzen. «Unagi» ist ein formal bestechender Film, der Regisseur versteht es, Symbolik präzise einzusetzen und seelische Entwicklungen einfühlsam und glaubhaft zu schildern. *Kritik siehe Seite 38.*

CHRONIK

Ökumenische Filmpreise

Beim diesjährigen «World Film Festival» in Montréal vergab die Ökumenische Jury ihren Preis an «Bachehaye Aseman» (Himmelskinder) des Iraners Majid Majidi. Er beschreibt die Welt eines Geschwisterpaares – eines Jungen und eines Mädchens – im Kontext der Welt seiner Eltern im zeitgenössischen Teheran. Auf anrührende Weise nähert sich der Film grundsätzlichen Themen wie Solidarität und das Hineinwachsen in Geschlechterrollen. Eine lobende Erwähnung erhielt der kanadische Animationsfilm «When the Dust Settles» von Louise Johnson.

KORREKTUR

Die Kritik zu «Shooting Fish» in der Oktoberausgabe von ZOOM wurde nicht – wie irrtümlich angegeben – von Robert Fischer, sondern von Roger Fischer verfasst.

FILMHITPARADE

Kinoeintritte

Vom 12. September bis 9. Oktober 1997 in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden.

1. Men in Black (Fox)	110938
2. Bean (Elite)	78294
3. Face/Off (Buena Vista)	46259
4. The Fifth Element (Monopole Pathé)	42872
5. The Full Monty (Fox)	25220
6. Contact (Warner)	22676
7. Addicted to Love (Warner)	16350
8. The Lost World (UIP)	15674
9. Mrs. Dalloway (Elite)	14538
10. Das Leben ist eine Baustelle (Look Now!)	11300
11. The Tango Lesson (Filmcooperative)	11074
12. Il ciclone (Elite)	10806
13. Chasing Amy (Frenetic)	8574
14. Father's Day (Warner)	8526
15. Despabilate amor (Trigon)	7980

CinePrix swisscom

Bei den im Rahmen des «CinePrix swisscom» vom Publikum benoteten Filmen haben im September am besten abgeschnitten:

1. Jenseits der Stille	5.53
2. Brassed Off	5.35
3. Il ciclone	5.25
4. The English Patient	5.20
5. The Fifth Element	5.16
6. Hamlet	5.15
7. Set It Off	5.13
8. Chasing Amy	5.11
9. Face/Off	5.05
10. Con Air	5.00

Von Top (6) bis Flop (1) reicht die Skala, nach der das Schweizer Kinopublikum aktuelle Filme benoten kann. Abgestimmt wird mittels im Kino aufliegender Karten oder via Internet (<http://www.cineprix.ch>).



FILME AM FERNSEHEN

→ **SAMSTAG, 1. NOVEMBER**

Wolf

Von einem Wolf gebissen, mutiert der kultivierte, unangepasste Verlagslektor Will zum verjüngten und leidenschaftlichen Draufgänger. Ein «Werwolf-Film» mit brillanten Dialogen und überzeugenden Schauspielereleistungen.

Regie: Mike Nichols (USA 1994), mit Jack Nicholson, Michelle Pfeiffer, James Spader. Kritik ZOOM 9/94. 22.15, ORF1.

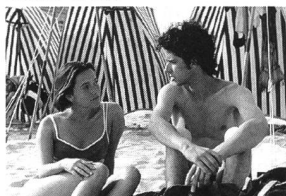
No Way Home

Nach sechs Jahren wird ein stiller Sonderling aus dem Gefängnis entlassen. Sein Bruder, ein kleiner New Yorker Dealer, nimmt ihn gegen den Willen seiner Frau auf, was bald zu Spannungen führt. Ein Low-Budget-Thriller, hinter dessen Blut- und Gewalteffekten eine atmosphärisch dichte, aufmerksam beobachtete Milieu- und Charakterstudie greifbar wird.

Regie: Buddy Giovinazzo (USA 1996), mit Tim Roth, James Russo, Deborah Unger. 23.05, SF1.

→ **SONNTAG, 2. NOVEMBER**

Conte d'été



Im dritten Teil des «Jahreszeiten»-Zyklus begegnen sich vier junge Erwachsene während der Sommerferien am Meer. Um die drei Frauen und den Mann entstehen – besonders durch seine Unsicherheit – flüchtige Bindungen im Niemandsland zwischen Freundschaft und Liebe. Mit ausgezeichneten Darstellern entwickelt Eric Rohmer einmal mehr die Widersprüche zwischen Gefühl, Wort und Tat. In fast dokumentarischem Stil und mit ökonomischsten Mitteln gelingen sensible Beobachtungen von sommerlicher Leichtigkeit.

Regie: Eric Rohmer (F 1996), mit Amanda Langlet, Melvil Poupaud, Gwenaëlle Simon. Kritik ZOOM 8/96. 23.15, ARD.

→ **MONTAG, 3. NOVEMBER**

Clerks (Die Ladenhüter)

Ein kleiner Gemischtwarenladen mit Videoabteilung ist der Treffpunkt junger Leute, ein Mikrokosmos dessen, was die sogenannte

Grunge-Generation umtreibt. Mit einem Minibudget von 27'500 Dollar hat Kevin Smith, in körnigen Schwarzweiss-Bildern und mit einer Amateurbesetzung, eine aberwitzige Talk-Komödie geschaffen.

Regie: Kevin Smith (USA 1994), mit Brian O'Halloran, Jeff Anderson, Marilyn Ghigliotti. Kritik ZOOM 10/94. 22.35, arte.

→ **DIENSTAG, 4. NOVEMBER**

La fille au violoncelle

Der Personalchef der Parfümerieabteilung eines Pariser Warenhauses verbringt seinen Tag vorwiegend damit, andere zu beobachten. Als er sich verliebt, ist er unfähig, sich mitzuteilen, und begeht aus Enttäuschung und aggressiver Eifersucht einen sinnlosen Akt der Gewalt. Ein bemerkenswerter Erstlingsfilm mit einem hervorragenden Michael Lonsdale in der Hauptrolle.

Regie: Yvan Butler (F 1973), mit Michael Lonsdale, Angela McDonald, Jean-Luc Bideau. Kritik ZOOM 4/74. 14.00, SF1.

Pionier des Schwarzen Kinos

Ein Themenabend über den afro-amerikanischen Regisseur, Schauspieler und Sänger Melvin Van Peebles, der zu den Vätern des zeitgenössischen black cinemas gehört.

21.45, arte.

Zazie dans le métro

Die absurde Welt der Erwachsenen, gesehen mit den Augen eines frühreifen Kindes: Die kleine Zazie entdeckt 36 Stunden lang Paris.

Regie: Louis Malle (F 1960), mit Catherine Demongeot, Philippe Noiret, Hubert Deschamps. 22.25, 3sat.

Im Rahmen einer kleinen Louis-Malle-Reihe zeigt 3sat ausserdem am 11.11. «Les amants» (F 1958), am 18.11. «Le feu follet» (F 1963) und am 20.11. «Vie privée» (F 1961).

Börn naturunnar

(Children of Nature) Der 80jährige Bauer Geiri zieht zu seiner Tochter in die Stadt. Als er ins Altersheim muss, entflieht er mit einer Jugendbekannten der ungastlichen Verwahrung. Ein wortkarger, dafür in eindrucksvollen (Landschafts-)Bildern erzählter Film, der einer gedankenlosen Zivilisation den Mut zu Selbstbestimmung bis ins hohe Alter gegenüberstellt.

Regie: Fridrik Thór Fridriksson (Island 1991), mit Gíslí Halldórsson, Sigridur Hagalin, Bruno Ganz. Kritik ZOOM 5/93. 00.10, ZDF.

→ **MITTWOCH, 5. NOV.**

Slacker

Ein Film in dem die Handlung, einer Stafette gleich, von Person zu Person weitergegeben wird. Obwohl von Laiendarstellern gespielt, kein Dokumentarfilm, sondern rekonstruierter Alltag, gibt der Film Einblick in das deprimierende Leben von Menschen in einer amerikanischen Kleinstadt und beschreibt gleichzeitig das Lebensgefühl einer neuen Generation, die der drop-outs.

Regie: Richard Linklater (USA 1990). 00.25, arte.

→ **DONNERSTAG, 6. NOV.**

I Confess

Im Beichtstuhl hört ein junger kanadischer Priester das Mordgeständnis seines Küsters. Weil der Geistliche das Beichtgeheimnis nicht preisgibt, gerät er selbst in Verdacht und in Lebensgefahr. Obgleich etwas schwerfällig und konstruiert wirkend, ist der Film packend und spielt innerhalb von Hitchcocks Gesamtwerk eine aufschlussreiche Rolle.

Regie: Alfred Hitchcock (USA 1953), mit Montgomery Clift, Anne Baxter, Karl Malden. 19.55, SF2.

Die Hitchcock-Reihe auf SF2 wird am 13.11. mit «Family Plot» (USA 1975) und am 27.11. mit «The Birds» (USA 1963) fortgesetzt.

Métisse (Kreuzungen)



Zwei Männer und ein Baby: Die von den Antillen stammende Lola ist schwanger entweder vom Schwarzen Jamal oder vom Weissen Felix. Ein turbulentes Beziehungsroutlet ist damit angesagt. Eine fröhlich-ironische, so vergnügliche wie gescheite Filmfabel, angesiedelt in Paris.

Regie: Mathieu Kassovitz (F 1993), mit Julie Mauduech, Hubert Kounde, M. Kassovitz. 23.20, SF 1.

→ **FREITAG, 7. NOVEMBER**

Muriel fait le désespoir de ses parents

Nachdem die 17jährige Muriel eine Nacht bei ihrer Freundin Nora ver-



bracht hat, gesteht sie ihrer Mutter, dass sie «Mädchen besser mag als Knaben». Unspektakulär und doch poetisch erzählt der Film einen entscheidenden Moment aus dem Leben und Bewusstwerden einer jungen Frau.

Regie: Philippe Faucon (F 1995), mit Catherine Klein, Dominique Pierre, Serge Germany. 23.50, arte.

→ **SONNTAG, 9. NOVEMBER**

Romeo und Julia auf dem Dorfe



Die um Werktreue bemühte Verfilmung der Novelle von Gottfried Keller wirkt in Typen- und Milieuzzeichnung frisch und ungekünstelt.

Regie: Hans Trommer, Valerien Schmiedely (CH 1941), mit Margrit Winter, Erwin Kohlund, Johannes Steiner. 13.50, SF1.

Aus Anlass des 80. Geburtstags der Schweizer Schauspielerin Margrit Winter am 13.11. zeigt SF1 ausserdem am selben Tag «Geld und Geist» (CH 1964) von Franz Schyder und am 16.11. «Café Odeon» (CH 1958) von Kurt Früh.

Before the Rain

(Vor dem Regen) Ausgehend von den ethnischen Konflikten auf dem Balkan, werbet dieses interessante Spielfilmdebüt drei in Albanien, England und Mazedonien angesiedelte Episoden zu einer blutigen Tragödie um einen Kriegsberichterstatler. Zwar sichtlich konstruiert und gelegentlich unsicher in der Dosierung der Effekte, bezieht der Film doch eindeutig Stellung gegen Gewalt als Mittel der Konfliktlösung und zeugt ebenso vom erzählerischen wie vom inszenatorischen Talent des jungen Regisseurs.

Regie: Mileho Manchevski (GB 1994), mit Katrin Carlidge, Rade Serbedzija, Grégoire Colin. Kritik ZOOM 9/95. 23.00, ARD.

→ **MONTAG, 10. NOVEMBER**

Backbeat

Musikfilm über die Lehr- und Wanderjahre der Beatles in Hamburg, über ihre frühen Gastspiele auf der Reeperbahn 1960–62. Eine Randnotiz aus der Frühgeschichte der Beatles, mit leichter Hand und stimmigem Zeitkolorit inszeniert.
Regie: Iain Softley (GB 1993), mit Sheryl Lee, Stephen Dorff, Ian Hart. Kritik ZOOM 5/94. 19.55, SF2.

Rosine



Der erste abendfüllende Spielfilm von Christine Carrière erzählt eine ungewöhnliche Liebesgeschichte, angesiedelt in einer französischen Industriestadt. Präzise und sensibel zeichnet sie die Porträts der Hauptpersonen und konzentriert sich wirkungsvoll auf deren Beziehungen.
Regie: Christine Carrière (F 1993), mit Előise Charretier, Mathilde Seigner, Laurent Olmedo. 22.25, arte.

Who Is Killing the Great Chiefs of Europe?

Ein fetter, geistiger Gourmet wird auf Diät gesetzt, die er aber nicht einhalten kann. Deshalb ermordet seine Sekretärin die Meisterköche, die ihn mit ihren unwiderstehlichen Köstlichkeiten umzubringen drohen. Eine flott und unterhaltsam erzählte schwarze Komödie mit ironischen Seitenhieben auf die Spitzengastronomie.
Regie: Ted Kotcheff (BRD 1978), mit George Segal, Jacqueline Bisset, Robert Morley. 22.35, SF2.

→ **DIENSTAG, 11. NOV.**

Ticha Radost

Eine Kinderkrankenschwester bricht aus ihrer unbefriedigenden Ehe aus und begibt sich auf die Suche nach einer sinnvollerer Gestaltung ihres Lebens. Ein einfühlsames Frauenporträt, das eine von Selbstachtung getragene Emanzipation und die Suche nach aufrichtiger Partnerschaft skizziert.
Regie: Dusan Hanák (CSSR 1985), mit Magda Vášaryová, Jiri Bartoska, Jana Brejchová. 14.00, SF1.

Mit *«Ja milujem, ty milujes»* (CSSR 1980) zeigt SF1 am 20.11. ein weiteres Werk von Dusan Hanák.

→ **MITTWOCH, 12. NOV.**

Lebenslänglich

Eine Dokumentation über Gefängnisse, Gefangene und das schwierige Leben nach der Haft.
Regie: Theo Stich (CH 1996). 22.55, SF1.

→ **DONNERSTAG, 13. NOV.**

The Battle over Citizen Kane

Ein spannender Dokumentarfilm, der die Frage zu beantworten versucht, warum *«Citizen Kane»* die Hollywood-Karriere von Orson Welles zerstörte.
Regie: Thomas Lennon, Michael Epstein (USA 1995). 23.20, SF1.

→ **FREITAG, 14. NOVEMBER**

La sentinelle

Ein 25jähriger Diplomatensohn verlässt Deutschland, um in Paris Medizin zu studieren. Während der Reise im Zug beschimpft ihn völlig unvermittelt ein Fremder, verschwindet dann so plötzlich, wie er aufgetaucht ist, hinterlässt jedoch ein makabres Paket im Koffer des jungen Reisenden: den nach Indianerart präparierten Kopf eines Mannes. Ein Spionage-Film, der reale politische Ereignisse zum Anlass für eine irritierende fiktive Geschichte mit irrischen Seitenhieben nimmt.
Regie: Arnaud Desplechin (F 1992), mit Emmanuel Salinger, Thibault de Montalembert, Jean-Louis Richard. 23.30, arte.

→ **SONNTAG, 16. NOVEMBER**

Underground

50 Jahre der Geschichte Jugoslawiens werden aufgerollt anhand zweier Freunde, des verschlagenen Politikers Marko und des blind loyalen Volkshelden Blacky sowie der Schauspielerin Natalija, die sie beide lieben. Ein monumentales, eindrucksvolles, teilweise erschöpfendes Werk, das dem Chaos in Ex-Jugoslawien mit den Mitteln der Komödie beikommen will.
Regie: Emir Kusturica (F 1995), mit Miki Manojlovic, Lazar Ristovski. Kritik ZOOM 10/95. 23.15, ARD.

→ **DIENSTAG, 18. NOV.**

Urban Safari

Ein New Yorker Ehepaar täuscht aus Geldmangel eine Afrika-Safari bloss vor, hält sich jedoch in der eigenen

Wohnung versteckt. Der Film lebt von seiner interessanten Grundidee und ein paar trefflichen Pointen.

Regie: Reto Salimbeni (Kanada 1995), mit David Naughton, Linda Kash, Andrea Nemeth. 19.55, SF2.

→ **MITTWOCH, 19. NOV.**

High Lonesome

Der letzte schwarze Bewohner eines ansonsten nur von Weissen bewohnten Gebietes muss sich den rassistischen Anfeindungen seiner Nachbarn erwehren. Als er seinen ärgsten Peiniger in Notwehr erschiesst, droht der Mob, ihn zu lynchen. Ein Rassendrama um einen Hoffnungsschimmer in einer Welt voller Gewalt und Vorurteile.
Regie: Jeff Bleckner (USA 1994), mit Louis Gossett jr., Joseph Mazzello. 00.05, SW3.

→ **DONNERSTAG, 20. NOV.**

Grüningers Fall

Die Fernsehversion von Richard Dindos gleichnamigem Dokumentarfilm, der Ende November in die Kinos kommt (vgl. Kritik S. 42). Der Film ist der erste in einer Reihe von sieben Dokumentationen, die von der SRG mitfinanziert und unter dem Titel *«Geschichte, Geschichten»* ausgestrahlt werden.
Regie: Richard Dindo (CH 1997). 20.00, SF1.

Um 22.20 Uhr sendet SF1 eine Diskussion zum Film (mit Richard Dindo, dem Buchautor Stefan Keller und weiteren Gästen).

→ **FREITAG, 21. NOVEMBER**

Postcards from the Edge



Suzanne Vale ist ein aufstrebender Hollywoodstar. Nach einer Überdosis Beruhigungstabletten wird sie ins Krankenhaus eingeliefert: Diagnose Drogensucht. Die gelungene Komödie klammert das Drogenproblem an und für sich aus, bleibt jedoch – dank der schauspielerischen Bravourleistung zweier weiblicher Superstars Hollywoods – glaubwürdig.
Regie: Mike Nichols (USA 1990), mit Meryl Streep, Shirley MacLaine, Dennis Quaid. 00.00, ZDF.

→ **SONNTAG, 23. NOVEMBER**

Katinka

Die Frau des Stationsvorstehers in einer kleinen dänischen Stadt sieht sich nach zehn glücklichen, aber kinderlosen Ehejahren vom neuen Verwalter umworben, der in ihr unbekanntes Sehnsüchte und Wünsche weckt. Eine flüssig montierte und exzellent fotografierte, melancholisch-leise Dreiecksgeschichte; das Regiedebüt des Schauspielers Max von Sydow.
Regie: Max von Sydow (DK 1987), mit Tammi Ost, Kurt Ravn, Ole Ernst. 00.25, ZDF.

Crimes And Misdemeanors
(Verbrechen und andere Kleinigkeiten)



Mit der Geschichte eines verheirateten Augenarztes, der seine Geliebte umbringen lässt, um sie an der Enthüllung dieser Liaison zu hindern, sind eine Reihe weiterer paralleler, im jüdischen Milieu New Yorks spielender Episoden anderer Menschen verknüpft, die alle Probleme von Liebe, Glück, Schuld und Verantwortung zur Darstellung bringen. Noch nie hat Woody Allen so deutlich moralische und religiöse Fragen gestellt.
Regie: Woody Allen (USA 1989), mit W. Allen, Martin Landau, Anjelica Huston. 00.40, ARD.

Am 30.11. sind mit *«Bullets over Broadway»* (USA 1994) und *«Interiors»* (USA 1978) zwei weitere Filme von Woody Allen auf ARD zu sehen.

→ **DONNERSTAG, 27. NOV.**

Two Small Bodies

(Zwei Körper)
Ein experimentelles Zweipersonen-Stück um eine aussergewöhnliche Lebenssituation: Eine in Scheidung lebende Frau bekommt dienstlichen Besuch von einem Detektiv, der sie verdächtigt, ihre beiden verschwundenen Kinder getötet zu haben. Beim Verhör ist er in der Wahl seiner Mittel nicht gerade zimperlich.
Regie: Beth B. (D 1993), mit Fred Ward. 22.55, SF1.

(Programmänderungen vorbehalten)

BESTELLEN SIE JETZT:

frühere Hefte (à Fr. 8.–)

- 11/96 **Das verflixte 7. Jahr**
Film in Mittel- und Osteuropa nach der Wende
- 12/96 **Traumeltern – Rabeneltern**
Mütter und Väter im Film
- 1/97 **Vier Wege zum Erfolg**
Filmmachen in der Schweiz
- 2/97 **Kino fürs Fernsehen**
Klein, wendig, sparsam im Verbrauch
- 3/97 **Das Universum Lynch**
Interviews mit David Lynch und Patricia Arquette
- 4/97 **Forever Young**
Die Tyrannei des Jugendlichen
- 5/97 **Arbeitslos:**
Im Kino und hinter der Kamera
- 6-7/97 **Kino made in Hongkong**
Das Ende einer Epoche
- 8/97 **Uhrwerk Leerlauf**
Hollywood gehen die Ideen aus
- 9/97 **Die europ. Herausforderung**
Alternativen zur vereinfachten Wertsicht Hollywoods
- 10/97 **Kinowunder**
Special effects, Helden und Mythen

ein Abonnement

- Ein Schnupperabo von 4 Ausgaben für nur Fr. 25.–*
- Ein Jahresabonnement für Fr. 75.– plus Versandkosten und MWSt

Oder legen Sie als StudentIn, MittelschülerIn oder Lehrling eine Kopie Ihrer «Legi» bei und bezahlen

- für ein Jahresabo Fr. 62.– plus Versandkosten und MWSt

Name: _____

Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Coupon ausfüllen und einsenden an:
Jean Frey AG, Abodienst ZOOM,
Förrlibuckstr. 10, Postfach, 8021 Zürich
Für tel. Bestellung: 01/448 89 55



IMPRESSUM

Monatszeitschrift
Der Filmberater 57. Jahrgang
ZOOM 49. Jahrgang
Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

Herausgeber:
Katholischer Mediendienst
Evangelischer Mediendienst
Geschäftsleitung ZOOM:
Matthias Loretan (Präsidium), Hans Hodel,
Charles Martig, Urs Meier, Dominik Slappnig

Redaktion:
Dominik Slappnig (Leitung),
Franz Ulrich, Judith Waldner
Online: Kaba Roessler
Redaktionsvolontariat: Pascal Trächslin

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Michel Bodmer, Daniel Däuber, Franz Derendinger, Carola Fischer, Mathias Heybrock, Pierre Lachat, Michael Lang, Robert Richter, Matthias Rüttimann, Martin Schlappner, Gerhart Waeger;
Comic: Christophe Badoux;
Filme am Fernsehen, Filme auf Video: Jan Sahli
Redaktionelle Zusammenarbeit mit film-dienst, Köln

Grafisches Konzept, Layout:
Oliver Slappnig, Herrenschwanden/Bern

Adresse Redaktion und Inserateakquisition:
Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich
Telefon 01/202 01 33, Fax 01/202 49 33
E-Mail: zoom@access.ch
Internet: http://www.zoom.ch

ZOOM-Dokumentation: Bernadette Meier (Leitung), Peter F. Stucki, Telefon: 01/202 01 32

Aboservice ZOOM:
Jean Frey AG, Förrlibuckstrasse 10,
Postfach, 8021 Zürich,
Tel. 01/448 89 55, Fax 01/448 89 69

Jahresabonnement Fr. 75.– plus Versandkosten
Auszubildende Fr. 62.– plus Versandkosten
Einzelnummer Fr. 8.–
(MWSt-Nr. 274 861)

Druck:
Druckerei Winterthur dw AG

ISSN 1420-570X

- Mit freundlicher Unterstützung durch
- das Bundesamt für Kultur
 - PRO HELVETIA
 - die Schweizerische Reformationsstiftung
 - die Stanley Thomas Johnson Stiftung
 - den Migros Genossenschafts-Bund
 - die Milton-Ray-Hartmann-Stiftung

Bildhinweise

Jürg Berell (6), Cinemafrika (13, 24-27, 31), delay/Willi Helfenberger (23, 34), Filmcooperative (9, 32, 33, 35, 38, 39, 42, 43), Frenetic (40), Karl Hofer (22), Susi Lindig (21), Monopole Pathé (41), trigon (37), 20th Century Fox (36), UIP (17). Alle übrigen: ZOOM-Dokumentation.

Titelbild: «Clando» von Jean-Marie Teno (Cinemafrika).

ZOOM IM DEZEMBER

Bild der Schweiz – Mythos und Wirklichkeit



«Die letzte Chance» von Leopold Lindtberg (1944)

Das Bild der Schweiz hat sich seit den vierziger und fünfziger Jahren stark verändert: vom mythisch-heroischen Hort der Freiheit, des Friedens und des Wohlstandes zum welt-

weit der Hehlerei und der Profitgier angeklagten Land. ZOOM zeigt, wie sich im Film die Entwicklung zu einer ungeschönten, kritischen Sicht der Schweiz spiegelt.

Am 5. Dezember am Kiosk oder in Ihrem Briefkasten